

Ambitionen an Verfügbarkeit anpassen und THG-Quote stabilisieren

Stellungnahme zum Referentenentwurf zur
Verordnung zur Änderung der sechsunddreißigsten Verordnung zur
Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (36. BImSchV)

Neste begrüßt die im Referentenentwurf vorgeschlagenen Maßnahmen. Zur Stabilisierung des Innovations- und Investitionsanreizes für den Hochlauf von erneuerbaren Lösungen im Verkehr sind jedoch weitere Anpassungen der THG-Quote unabdingbar.

THG-Quote an die Verfügbarkeit von Erfüllungsoptionen anpassen

Die letzte Novelle der THG-Quote im Rahmen der Umsetzung der Erneuerbaren Energien Richtlinie II (REDII) im Jahr 2021 setzte mit einem hohen Ambitionsniveau wichtige Anreize für Innovation und Investition in Maßnahmen zur THG-Minderungen im Verkehr. Der dadurch entstandene Investitionsdruck ist dringend notwendig, um den kapitalintensiven Produktionshochlauf für erneuerbare Kraftstoffe zu unterstützen. Gleichmaßen baute die THG-Novelle den nötigen Innovationsdruck auf, um Forschung und Entwicklung für die Nutzbarmachung neuer, nachhaltiger Rohstoffe und Technologiepfade langfristig zu stützen.

Seither ist dieser Innovations- und Investitionsdruck durch Übererfüllung und aufgrund einer unerwartet hohen Verfügbarkeit von Erfüllungsoptionen abgefallen. Beispielsweise wurden, wie im vorliegenden Referentenentwurf aufgezeigt, die ursprünglich angenommenen Energiemengen aus dem Einsatz von Strom in Elektrofahrzeugen zu 80% übertroffen. Mit der Ausweitung der Pauschalanrechnung der Strommengen auf schwere Nutzfahrzeuge N2/N3 in 2023 sowie durch den forcierten Ausbau der Ladeinfrastruktur ist auch im weiteren Zeitverlauf mit einer Übererfüllung der Energiemengen aus Strom zu rechnen. Zusätzlich plant die Bundesregierung mit der Zulassung von Co-Processing und der Erhöhung der Mehrfachanrechnung für RFNBOs (37. BImSchV) die Einführung neuer Erfüllungsoptionen, ohne gleichzeitig die THG-Quote anzupassen.

Wir möchten betonen, dass aus unserer Sicht alle diese Erfüllungsoptionen wichtige Bausteine für den Klimaschutz im Verkehr darstellen. Alle Lösungen werden gebraucht, um die Klimaschutzziele im Verkehr zu erreichen. Bei gleichbleibendem Niveau der THG-Quote droht jedoch, dass sich die verschiedenen und dringend benötigten innovativen Technologien in ihrem Wachstumspotenzial gegenseitig beschränken, statt sich ergänzend

zu entfalten. Entsprechend sollte sich die Einführung neuer Erfüllungsoptionen und deren steigende Verfügbarkeit im Ambitionsniveau der THG-Quote widerspiegeln. Eine Anpassung der Höhe der THG-Quote ist daher akut erforderlich. Nur so kann der dringend nötige Investitions- und Innovationsdruck aufrechterhalten werden.

Gesetzlichen Rahmen zur Anpassung der THG-Quote voll ausschöpfen

Der im §37h BImSchG definierte Rahmen zur Anpassung der Quote sollte daher im Lichte der unerwartet hohen Strommengen voll ausgeschöpft werden. §37h BImSchG erlaubt eine Erhöhung um das 1,5fache der Übererfüllung. Entsprechend schlagen wir eine dauerhafte Erhöhung der THG-Quote um 0,15 Prozentpunkte vor. Zudem sollte der Mechanismus zur automatischen Anpassung der THG-Quote in §37h BImSchG bei der nächsten Novelle der THG-Quote unbedingt beibehalten und auf andere Erfüllungsoptionen ausgeweitet werden. Die Anpassung sollte jeweils vor Beginn des entsprechenden Quotenjahres verkündet werden.

UER mit Weitblick begrenzen

Die Begrenzung der Anrechnung von UER-Maßnahmen auf das Jahr 2024 ist im Sinne des oben genannten mangelnden Innovations- und Investitionsanreizes der aktuellen THG-Quote zu begrüßen. Wir teilen die Auffassung des Deutschen Bundestags von 2021, die Anrechnung von UER zu begrenzen, da „der Einsatz fossiler Energieträger langfristig beendet werden soll“ (Drucksache 19/29850). Wir möchten dennoch darauf hinweisen, dass eine vorzeitige und unerwartete Abschaffung von Erfüllungsoptionen im Sinne der Planungssicherheit zukünftig vermieden werden sollte.

Über Neste:

Neste (NESTE, Nasdaq Helsinki) schafft Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels und für einen schnelleren Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft. Das Unternehmen verarbeitet Abfälle, Reststoffe und innovative Rohstoffe zu erneuerbaren Kraftstoffen und nachhaltigen Rohstoffen für Kunststoffe und andere Materialien. Als der weltweit führende Hersteller von nachhaltigem Flugzeugtreibstoff und erneuerbarem Diesel und Vorreiter in der Entwicklung von erneuerbaren und Kreislaufösungen für Polymere und Chemikalien, unterstützt Neste seine Kunden dabei, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 20 Millionen Tonnen jährlich zu reduzieren. Das Unternehmen verfolgt außerdem das Ziel, seine Ölraffinerie in Porvoo (Finnland) bis 2030 zur nachhaltigsten Raffinerie in Europa zu

machen. Neste hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 eine CO2-neutrale Produktion zu erreichen, und wird die Kohlenstoffemissionen seiner verkauften Produkte bis 2040 um 50 % senken. Auch bei den Themen Biodiversität, Menschenrechte und Lieferkette hat Neste hohe Standards gesetzt. Das Unternehmen ist fester Bestandteil der Dow Jones Sustainability-Indizes und der „Global 100“-Liste der nachhaltigsten Unternehmen der Welt. Im Jahr 2023 belief sich der Umsatz von Neste auf 22,9 Milliarden Euro. Erfahren Sie mehr unter: neste.de